

«Mein Album soll die Leute bewegen»

Sarah Canzani aus Dintikon stellt am 27. Februar ihre erste CD vor. «Soul» ist nicht nur der Titel, Soul ist auch der Stil, welcher sie am meisten zum Singen bewegt.

Beatrice Strässle

Sie sei noch nie zuvor so lange so nervös gewesen wie auf die CD-Taufe vom 27. Februar hin, erklärt die Sängerin Sarah Canzani freimütig. Auf die Frage, wie lange sie denn auf diesen ersten Wurf hingearbeitet habe, meint sie lachend: «Ich habe als Kind schon Songs geschrieben und habe das Gefühl, bereits mein ganzes Leben darauf hingearbeitet zu haben.» Bevor das Album seine heutige Gestalt annahm, produzierte sie zusammen mit ihrem Partner, Produzenten und Co-Songwriter Andreas Canzani Songs in jeder Stilrichtung. «Ich hatte jedoch irgendwann das Gefühl, dass wir uns verzetteln. Von da an konzentrierten wir uns ganz auf die Musik, welche mich am meisten zum Singen bewegt, den Soul», erzählt die Sängerin weiter. Ausser einer Coverversion sind auf «Soul» nur selbst getextete und komponierte Songs zu hören. Sarah Canzani hat beim Einspielen des Albums in ihrem Studio in Lenzburg bewusst darauf verzichtet, dass die einzelnen Instrumente aufgenommen und dann zu einem Ganzen zusammengefügt werden. «Die Aufnahmen wurden mit der ganzen Band zusammen gemacht, kleine Fehler sind da durchaus gewollt», erzählt sie weiter.

Wer nun meint, Canzani habe sich auf den Soul festgelegt, ist auf der falschen Fährte, sie schafft spielend den Spagat zwischen den verschiedenen Stilrichtungen. «Meine erste Aufnahme in einem Studio war im House-Stil», erinnert sie sich. Daraus folgte später die Street-Parade-Hymne.



Für ihre erste CD hat Sarah Canzani die Titel getextet und mitkomponiert.

Schritt für Schritt in die Unabhängigkeit

Trotzdem Musik das eigentliche Lebenselixier von Sarah Canzani ist, blieb sie stets der Vernunft verpflichtet. Sie studierte Publizistik und Sinologie und arbeitete neben ihren musikalischen Engagements in Teilzeitjobs. «Heute kann ich von meiner musikalischen Tätigkeit leben», freut sie sich. Das beschränkt sich beileibe nicht aufs Singen allein, daneben gibt die quirlige Frau Gesangsunterricht, textet und ist bei «Shee» die Dritte im Bunde. Im vergangenen Jahr hat sie 100 Konzerte gegeben, zusammen mit früheren Auftritten mit Grössen wie beispielsweise Fabienne Louves, Tinkabelle oder Bligg hat sie eine veritable Bühnenerfahrung. Sie hat auch das gewisse Gespür fürs Publikum und tritt leichtfüssig mit ihm in den Dialog. Unterstützt wurde sie auf ihrem Weg auch von ihrer Familie, wobei: «Ausser dass wir viel zu Hause gesungen haben, ist niemand in diesem Business tätig.»

Keine Trümcereien

Die Frage nach den Visionen liegt natürlich nahe. Da ist aber von keinen Höhenflügen zu hören, zu fest steht sie mit

beiden Beinen im Leben. «Jetzt stelle ich zuerst einmal meine CD vor, und im Herbst haben wir eine kleine Tour durch die Schweiz geplant», meint sie eher bescheiden. An der CD-Taufe im Salzhaus in Brugg werden von Sarah Canzani nicht nur Songs von der neuen CD zu hören sein. «Wir haben bereits wieder viele neue Songs zusammengestellt, und die Gäste dürfen sich auf eine neunköpfige Band freuen. Es liegt auf der Hand, dass bei so viel Engagement im Leben von Sarah Canzani nicht mehr viel anderes als Musik Platz hat. «Ja, das ist so. Und wenn wir uns mal vornehmen, ein paar Tage nicht im Studio zu verbringen, dann sind unsere Gedanken und Gespräche so oder so wieder bei der Musik. Es ist schlicht mein Leben», schliesst sie.

HINWEIS

CD-Taufe «Soul»

Freitag, 27. Februar, 20.30 Uhr, im Salzhaus in Brugg.
Vorverkauf: Starticket, Poststellen, Manor, Müller&Spring, Brugg.